

Grenzbahnhof Gerstungen

Nachbau der ehemaligen Grenzübergangsstelle (Güst)

Die Idee entstand beim Durchbruch einer Mauer in unserem Vereinsheim. „Mauer, Mauer?“ da war doch mal was. Und da auch Mitglieder aus dem Osten der Republik im Verein sind und viele DR Lokomotiven vorhanden sind, wollten wir ein Stück der ehemaligen DDR nachbilden.

Zuerst war ein Abschnitt der ehemaligen Grenze geplant, doch dann reifte die Idee, einen Grenzbahnhof nachzubauen. Nach einigen Recherchen im Internet wurde Gerstungen für interessant befunden. Die Gemeindeverwaltung Gerstungen hat uns mit Bildmaterial versorgt, sodass wir an Hand der Bilder die Gebäude im Eigenbau nachbilden konnten. Es wurden Modelle aus Pappe angefertigt. Danach folgte eine Stellprobe, damit man den Größenunterschied wahrnehmen konnte. Dann wurden diese Pappmodelle 1 zu 1 auf Polystyrolplatten (1,5 mm) übertragen. Fenster und Türen wurden ausgeschnitten und mit fertigen Elementen versehen. Die Dächer bestehen aus schwarzen Schmirgelleinen. Die Gebäude, außer die beiden Wachtürme, bekamen anschließend einen mehrmaligen "Anstrich" mit Bims Mörtelfarbe. Diese Farbe ist etwas grobkörnig und stellt so ganz gut die Außenwände da.

Verein

Die Modelleisenbahnfreunde Bremen e.V. sind ein relativ junger Verein, der erst im Jahr 2006 gegründet worden ist. Zurzeit haben wir 15 Mitglieder



Wachposten



Im Bahnhof Gerstungen

im Alter von 11 bis 77 Jahren. 2008 haben wir unsere Gemeinnützigkeit erlangt. Unser Vereinsheim befindet sich auf dem Campus der Jacobs Universität Bremen, wo Studenten aus aller Welt studieren. Zweimal die Woche, jeweils Dienstag und Donnerstag, treffen wir uns zum gemeinsamen Bauen und Klönen im Vereinsheim. Drei- bis viermal im Jahr veranstalten wir Fahrtage für die Öffentlichkeit. Auch für die Studenten der Jacobs Universität Bremen führen wir Fahrtage durch und betreuen

den einen oder anderen Studenten bei seinem Aufenthalt in Bremen.

Neben dem Nachbau des Grenzbahnhofs Gerstungen haben wir zwei weitere Original-Nachbauten auf der Anlage: die Gärtnerei Kranz, die es damals in Bremen-Nord gab und den Blindengarten Bremen, dessen Gründer Herr Kranz war. Geplant ist demnächst auch der Bau von Modulen.

Text und Fotos: Torsten Frenzel
www.mbf-bremen.de



Blick von Westen